

WEIL MUSIK HILFT!

Die Bundesinitiative Musik & Demenz





WAS UNS **BEWEGT**

**Musik – ein Schlüssel für mehr
Lebensqualität bei Demenz**

Die Bundesinitiative Musik & Demenz (BIMuD)

Unsere Ziele

Unsere Forderungen

Vereinte Expertise für Musik und Demenz

Der Trägerkreis der BIMuD

Das Netzwerk

Netzwerk Nationale Demenzstrategie

Musik als Brücke in die Gemeinschaft

Stimmen aus der Politik

BIMuD-Botschafterin Dr. Sarah Straub

Regionale Kontaktstellen Musik & Demenz

MUSIK – EIN SCHLÜSSEL FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT BEI DEMENZ

Die Teilnahme am kulturellen Leben ist ein Menschenrecht.

(Artikel 27, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)

Musikbasierte Angebote unterstützen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen bei der Gestaltung und Bewältigung des Alltags. Sie schaffen Gelegenheiten und erschließen Räume für Kommunikation und gemeinsame Aktivität. Denn musikalische Angebote lassen Menschen mit Demenz am sozialen und kulturellen Leben teilhaben und fördern so auch die Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit. Der Teufelskreis aus Rückzug und Ausschluss aus dem sozialen Leben kann auf diese Weise durchbrochen werden. Beziehungen zwischen Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen werden verbessert, das Miteinander gefördert. Betroffene Familien werden entlastet, und bei pflegenden Angehörigen können Stress reduziert und Resilienz gesteigert werden.

Durch Musik wird das Langzeitgedächtnis angesprochen, Erinnerungen werden wieder zugänglich. Musizieren stärkt Wohlbefinden, Selbstwirksamkeit und macht Freude. So kann Musik präventive und therapeutische Wirkung entfalten – und Demenzverläufe können durch Musik verlangsamt werden.

Mit diesen vielfältigen Potenzialen eröffnen gemeinsames Singen und Musizieren Wege, auch mit einer Demenz menschenwürdig alt zu werden. Musikbasierte und musiksensible Angebote für Menschen mit Demenz sind unverzichtbares Kennzeichen einer humanen Gesellschaft.



DIE **BUNDESINITIATIVE** MUSIK & DEMENZ

UNSERE ZIELE

- Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen erfahren durch Musik **gesellschaftliche Inklusion und kulturelle Teilhabe**.
- Menschen mit Demenz können überall in Deutschland musiktherapeutische, musikgeragogische, musikalisch-künstlerische und weitere musikbasierte bzw. -flankierte **Angebote, Projekte und Maßnahmen** in geprüfter Qualität und bedarfsgerechtem Umfang in Anspruch nehmen.
- In ganz Deutschland werden die dafür **erforderlichen Strukturen aufgebaut und erhalten**.
- Die **Wirkungen** musikbasierter bzw. -flankierter Aktivitäten und Interventionen werden **umfassend erforscht und evaluiert**.
- Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden **in Politik und Gesellschaft hinein vermittelt** und praktisch umgesetzt.
- Die mit dem Thema Musik und Demenz befassten **Akteur:innen vernetzen sich**, um Synergien zu nutzen und voneinander zu lernen.

Denn: In Deutschland sind derzeit 1,8 Millionen Menschen von Demenz betroffen – Tendenz stark steigend. Mitbetroffen sind ihre Familien und Unterstützungssysteme. Diese wachsende Zahl von Demenz-Erkrankungen stellt eine der großen Herausforderungen für unsere Gesellschaft dar.

Die Bundesinitiative Musik & Demenz (BIMuD) setzt sich dafür ein, dass die vielfältigen Potenziale von Musik im Rahmen der Teilhabe, Behandlung, Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz deutlich stärker als bisher genutzt werden. Der Bedarf ist groß, wird durch das aktuell bestehende Angebot jedoch bei weitem nicht gedeckt. Musikalisch-künstlerische Angebote, musikgeragogische bzw. -pädagogische Aktivitäten sowie Musiktherapie in Einrichtungen der Altenhilfe ebenso wie im häuslichen Umfeld müssen erheblich ausgebaut und besser zugänglich gemacht werden.

UNSERE FORDERUNGEN

- Bundesweit wird eine **bedarfsgerechte Finanzierung nachhaltiger Strukturen und geeigneter Projekte** im Bereich Musik und Demenz durch die Bundesministerien für Gesundheit (BMG), für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie durch Länder und Kommunen bereitgestellt.
- In allen Regionen werden **Anlaufstellen** eingerichtet oder es wird **an bestehende Strukturen angeknüpft** (z. B. Servicepoints oder regionale Netzwerke), in denen qualifizierte Fachkräfte und Ehrenamtliche
 - musikbasierte Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen initiieren, aufbauen und fördern,
 - kompetente Personen vermitteln, die beruflich, neben- oder ehrenamtlich qualifizierte musikbasierte Angebote für Menschen mit Demenz durchführen können,
 - Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Betreuungskräfte und Ehrenamtliche organisieren bzw. selbst anbieten.
- Durch die Ministerien BMG, BMBFSFJ sowie den BKM wird ein **Bündnis für Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz** im Sinne des Bundesaltensplans etabliert.
- Die **Nationale Demenzstrategie** wird langfristig weitergeführt und verstetigt.
- Künstlerische Therapien und Angebote für aktive Teilhabe werden verstärkt als **Kassenleistungen** etabliert.
- Die **Ausbildungskapazitäten** für Musiktherapie werden ausgeweitet und **gesetzliche Rahmenbedingungen** für das Ausbildungs- und Berufsfeld Musiktherapie geschaffen.
- Auch die **Qualifizierung** von Musiktherapeut:innen und weiteren musikbezogenen Fachkräften im Bereich Demenz wird gefördert und ausgebaut.

VEREINTE **EXPERTISE** FÜR MUSIK UND DEMENZ

DER TRÄGERKREIS DER **BIMUD**

Die Bundesinitiative Musik & Demenz wurde 2022 auf Initiative des Landesmusikrats Hamburg gegründet. Mit dem Deutschen Musikrat als Dachverband des Musiklebens, der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik als Fachgesellschaften sowie dem Bundesmusikverband Chor & Orchester als Dachverband der Amateurmusikverbände sind im Trägerkreis die Verbände vereint, die bundesweit die wesentlichen Akteur:innen und Bereiche im Spektrum Musik und Demenz repräsentieren. Die Arbeit der BIMuD wurde 2024 in den Vierten Staatenbericht der UNESCO zu Fortschritten und Entwicklungen im Bereich Kultureller Vielfalt aufgenommen. 2023-2025 wurde die BIMuD durch die Hamburger HOMANN-STIFTUNG gefördert.



Der Deutsche Musikrat

engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur.

www.musikrat.de

Die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft

ist eine Fachgesellschaft zur Förderung der Musiktherapie und Berufsverband der Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten in Deutschland.

www.musiktherapie.de

Die Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik

fördert die Ausbildung im Fach Musikgeragogik und die fachliche Weiterentwicklung der Musikgeragogik im Bildungswesen, im Sozialwesen, im Gesundheitswesen und in der Pflege. Sie setzt sich für das Singen und Musizieren in allen Lebenslagen und Lebensphasen im Alter ein.

www.musikgeragogik.de

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester

ist der übergreifende Dachverband von 21 bundesweit tätigen weltlichen und kirchlichen Chor- und Orchesterverbänden mit insgesamt 100.000 Ensembles.

www.bundesmusikverband.de

Der Landesmusikrat Hamburg

ist der für die Freie und Hansestadt Hamburg zuständige Landesmusikrat. Er ist Mitglied im Deutschen Musikrat und widmet sich seit 2019 im Rahmen seiner Reihe „Musik im Alter“ mit Fachtagungen dem Themenfeld „Musik und Demenz“.

www.lmr-hh.de

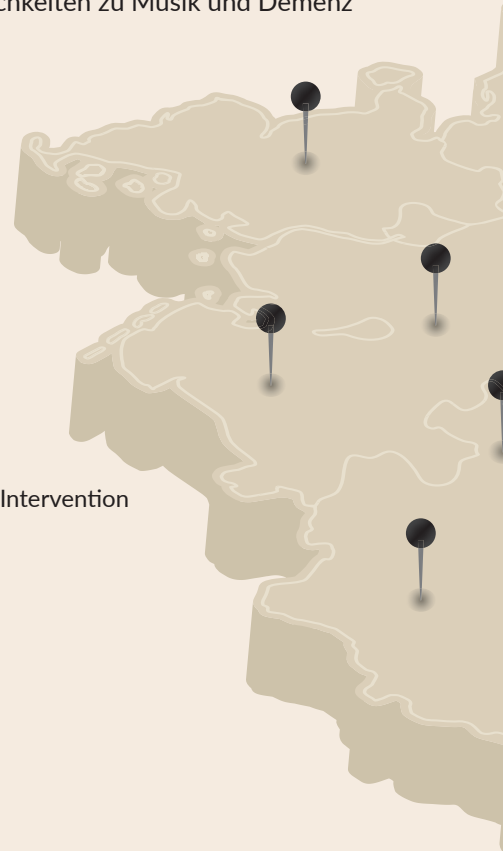


DAS NETZWERK: EINE PLATTFORM FÜR AUSTAUSCH UND KOLLABORATION

Die Bundesinitiative Musik & Demenz vernetzt auf allen föderalen Ebenen die wesentlichen Akteure aus der Altenhilfe, Altersmedizin, Kultur, Politik, Gesundheit, Verwaltung und Wissenschaft. Sie vertritt das Thema Musik und Demenz im politischen Raum und macht es öffentlich sichtbar. Das Ziel ist es, Best Practice-Beispiele, qualitativ hochwertige Ansätze der musikalischen Arbeit mit demenziell Erkrankten, Fort- und Weiterbildung sowie Fördermöglichkeiten zu Musik und Demenz miteinander in Kontakt zu bringen.

Wir sind im Austausch mit u.a.:

- AOK Rheinland/ Hamburg
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen
- Bundesverband der freien Musikschulen
- Bundesverband Seniorentanz
- Charité Universitätsmedizin Berlin
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft
- Deutscher Bühnenverein
- Deutscher Chorverband
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Friedrich-Schiller-Universität Jena, Abteilung Klinisch-Psychologische Intervention
- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Arbeitsbereich Altersmedizin
- International Association for Music & Medicine
- International Music and Dementia Advocacy Coalition
- Landesfachstellen Demenz
- MSH Medical School Hamburg
- Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- Singende Krankenhäuser
- SRH University of Applied Sciences Heidelberg
- Team Gesundheit
- Universität Rostock
- Verband deutscher Musikschulen



WIR FREUEN UNS AUF
DEN AUSTAUSCH MIT
WEITEREN AKTEUREN!

WIR BRINGEN DIE MUSIK IN DAS NETZWERK **NATIONALE DEMENTZSTRATEGIE!**

Der Deutsche Musikrat, die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft, die Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik und der Bundesmusikverband Chor & Orchester wurden in das Netzwerk Nationale Demenzstrategie (NDS) aufgenommen, einem Zusammenschluss von inzwischen über 70 Akteuren aus Politik, Gesellschaft und Forschung. In der NDS engagieren sich die vier Verbände für die Ziele der Bundesinitiative Musik & Demenz.

Die Akteure des Netzwerks Nationale Demenzstrategie haben in den vier Handlungsfeldern Teilhabe, Angehörige, Pflege und Forschung über 160 Maßnahmen vereinbart, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen nachhaltig zu unterstützen. Die Nationale Demenzstrategie wurde von der Bundesregierung verabschiedet und wird seit 2020 umgesetzt.

Mitglied im Netzwerk



MUSIK ALS BRÜCKE IN DIE GEMEINSCHAFT

STIMMEN AUS DER POLITIK

Die steigenden Zahlen von Menschen mit Demenz haben auch die Politik mobilisiert und das Bewusstsein dafür geschärft: Ein gutes Leben mit Demenz zu ermöglichen, ist eine langfristige, gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie kann nur gemeinsam – im engen Schulterschluss von Politik, Gesellschaft und Forschung – bewältigt werden. Wir freuen uns daher über die Unterstützung von politischer Seite für unsere Anliegen.

Dr. Wolfram Weimer

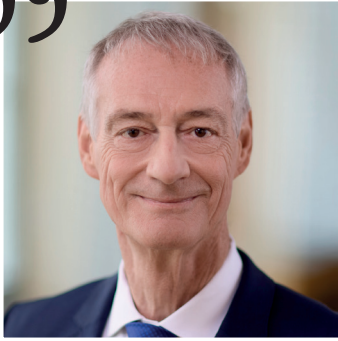
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien

”



„Die besondere Fähigkeit der Musik, tiefverwurzelte emotionale und biografische Erinnerungen zugänglich zu machen, selbst wenn die kognitive Landkarte verblasst, ist ein Geschenk. Musik kann die Barrieren der Krankheit überwinden und Momente der Klarheit, des Wiedererkennens und der aktiven kulturellen Teilhabe ermöglichen. Damit ist sie ein entscheidender Schlüssel für die Wahrung der individuellen Würde und für soziale Einbindung. Die Bundesinitiative Musik & Demenz leistet einen äußerst wichtigen Beitrag, dieses Potenzial sichtbar zu machen und sich für eine verstärkte Nutzung einzusetzen. Danke!“

”



Christian Luft

Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit

„Menschen mit Demenz finden in der Musik ein Tor zu Erinnerungen, zu Gefühlen, kurz: zu sich selbst. Musik kann Einsamkeit lindern, Lebensfreude schenken und das Miteinander stärken. Sie hilft in der Pflege und Medizin, in Therapien, in Alltagsangeboten, in der kulturellen Teilhabe. Wer singt, musiziert oder einfach nur zuhört, erlebt Gemeinschaft – unabhängig davon, ob man an Demenz erkrankt ist oder nicht.“

”



Dr. Tanja Machalet, MdB

Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag

„Hans Christian Andersens Satz ‚Musik spricht dort, wo Worte fehlen,‘ beschreibt treffend, welche Kraft in der Musik liegt. Zu musizieren und Musik zu erleben berühren uns und können dadurch so viele Emotionen in uns zum Klingen bringen. Als leidenschaftliche Chorsängerin erlebe ich das oft. Und auch bei dementen Menschen schafft Musik es, scheinbar Verschüttetes – Gefühle, Erinnerungen und Zusammenhänge zwischen alledem – auszugraben. Sie öffnet Türen zu verloren Geglaubtem.“

Die Bundesinitiative Musik & Demenz macht dieses Potenzial von Musik bei Demenzerkrankungen bundesweit auf so vielfältige Weise nutzbar. Auch die Politik, von manchen mitunter voll dissonanter Töne wahrgenommen, hat den Wert von Musik für Demenzkranke erkannt. Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie, die die aktuelle Koalition fortführen will, ist die Bundesinitiative ein wichtiger Baustein. Auch das Ehrenamt in seinen vielfältigen Ausprägungen wollen wir stärken, denn es hilft, die Arbeit der Initiative erst mit Leben und Klang zu füllen. Mit allen Engagierten treffen wir so bestimmt den richtigen Ton und schaffen für Gesunde wie Kranke ein Mehr an Lebensqualität.“

”



Sven Lehmann, MdB

Vors. des Ausschusses für Kultur & Medien im Deutschen Bundestag

„Singen und Musik kommt im Kontext von Demenz eine besondere Bedeutung zu. Es erreicht Menschen mit Demenz dort, wo Sprache allein oft nicht mehr hinfindet: Erinnerung an die eigene Biografie, Momente von Präsenz, Erhalt der persönlichen Würde. Die Bundesinitiative Musik & Demenz zeigt mit ihrer Arbeit und mit dieser Broschüre, wie Musizieren im Alter Freude und Lebensqualität fördert und Teilhabe auch unter herausfordernden Bedingungen ermöglicht. Mit ihrem kontinuierlichen Engagement

setzt die Bundesinitiative wichtige Impulse für die Etablierung von deutschlandweiten Angeboten, entsprechenden Strukturen und Qualitätsstandards für kreative und musikalische Therapieansätze und für die Vernetzungsarbeit aller Akteure aus Politik, Gesellschaft und Forschung.“

ZUR WIRKSAMKEIT VON MUSIK BEI DEMENZ:

Die positive Wirkung von Musik auf Menschen mit Demenz ist vielfach wissenschaftlich belegt. Insbesondere ließ sich der positive Einfluss musikbasierter Interventionen auf die Lebensqualität sowie bei kognitiven und sekundären Symptomen von Demenz nachweisen. Die verbindlichen S3-Leitlinien für Demenz empfehlen deshalb sowohl aktive als auch rezeptive Musiktherapie. Im Gesundheitssystem können durch den Einsatz von Musik Zeit und Kosten gespart werden, zum Beispiel durch weniger Krankenhausaufenthalte und verbesserte Zusammenarbeit, Motivation und körperliche Funktionen in der Pflege. Musikinterventionen sind kostengünstig und frei von Nebenwirkungen.

“



Dr. Sarah Straub

BIMuD-Botschafterin

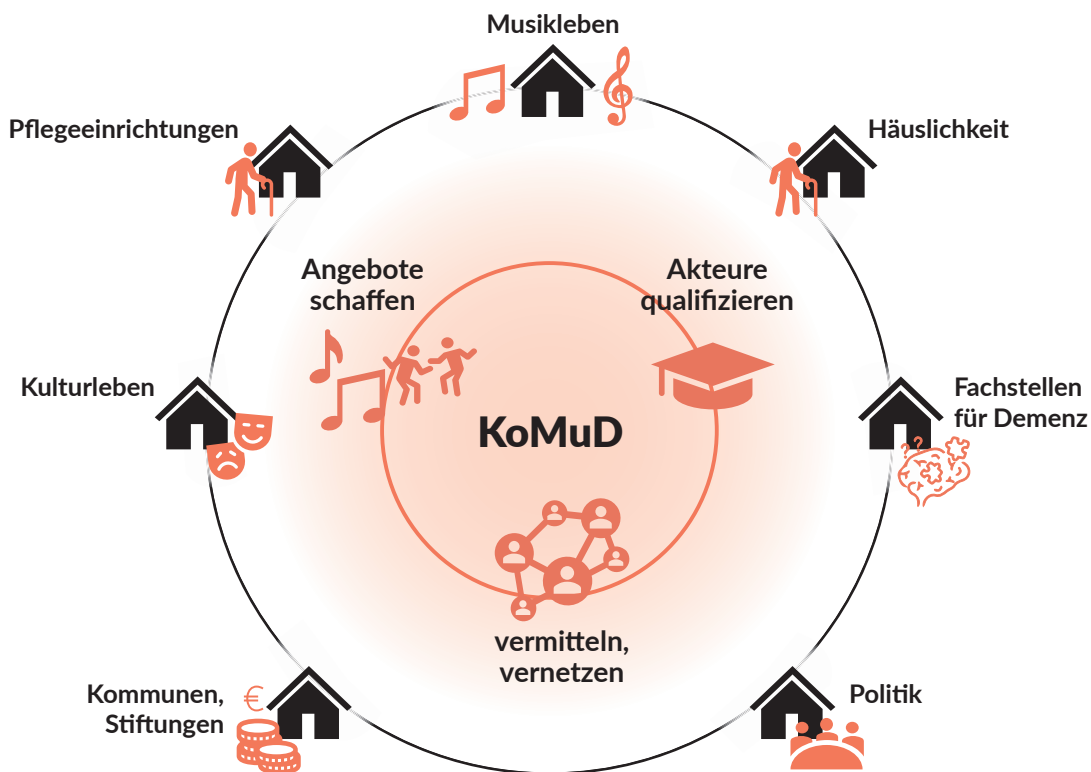
„Wir dürfen Menschen mit Demenz nicht allein über ihre Defizite definieren – auch sie haben ein Recht auf ein gutes Leben, wie wir alle. Musik ist dabei von unschätzbarem Wert: Musikstücke, die im Laufe unseres Lebens bedeutsam waren, können wie ‚Türöffner‘ zu längst verloren geglaubten Erinnerungen wirken. Sie fördern das Wohlbefinden, ermöglichen Teilhabe und schenken Momente von Nähe und Verbundenheit. Und nicht zuletzt trainiert das aktive Musizieren unser Gehirn und stärkt geistige Ressourcen. Ich freue mich daher sehr, die so wichtige Bundesinitiative Musik & Demenz unterstützen zu können.“

Seit 2025 ist Dr. Sarah Straub „Botschafterin der Bundesinitiative Musik & Demenz“. Sie engagiert sich für die BIMuD in der gemeinsamen Überzeugung, dass aktives Musizieren und musikalisches Erleben zu einem menschenwürdigen Altern und einer höheren Lebensqualität von Menschen mit Demenz beitragen. Die Neuropsychologin, Autorin und Liedermacherin wurde 2015 an der Universität Ulm mit einer Arbeit über Demenzerkrankungen promoviert, arbeitet in der Forschungsabteilung des Universitätsklinikums Ulm, wo die frontotemporale Demenz, eine neurodegenerative Erkrankung, einen Schwerpunkt ihrer Arbeit darstellt, und leitet eine Demenzsprechstunde für Betroffene und pflegende Angehörige. Parallel dazu ist sie als erfolgreiche Liedermacherin unterwegs: In ihren Konzerten bundesweit sensibilisiert sie für einen lebensbejahenden und offenen Umgang mit Demenz.

REGIONALE **KONTAKTSTELLEN** MUSIK & DEMENZ

VERNETZT DENKEN, **LOKAL HANDELN**

Die BIMuD engagiert sich für die Etablierung von regionalen Kontaktstellen Musik & Demenz (KoMuDs) zur Vermittlung bedarfsgerechter, qualifizierter musikbasierter Angebote für Menschen mit Demenz.



UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT DER BUNDESINITIATIVE MUSIK & DEMENZ

Wir freuen uns über Förder-Partnerschaften, um insbesondere die nachhaltige Finanzierung folgender Maßnahmen zu erreichen:

- die Etablierung von regionalen Kontaktstellen Musik & Demenz (KoMuDs)
- die Unterstützung von beispielhaften Pilotprojekten zum Thema Musik und Demenz
- die Vernetzung von Fachleuten aus Musik, Pflege, Pädagogik, Therapie und Wissenschaft
- die Einrichtung einer Geschäftsstelle zur Koordinierung der vielfältigen, bundesweiten Aktivitäten der BIMuD

Auch Spenden von Einzelpersonen sind sehr willkommen – jeder Betrag hilft! Ihre Spende unter dem Stichwort „BIMuD“ erreicht uns über folgendes Konto des Landesmusikrats Hamburg:

IBAN: DE12 20070024 0053 6110 00

Bank: Deutsche Bank HH

Spenden an die Bundesinitiative Musik & Demenz können steuerlich geltend gemacht machen. Eine entsprechende Bescheinigung stellen wir Ihnen selbstverständlich gerne aus.

KONTAKTIEREN SIE UNS GERN!



Norbert Groß
040 2853 386 – 82
0173 295 033 8
gross@musik-und-demenz.de



Dr. Anna Vogt (Deutscher Musikrat)
030 308810 – 20
generalsekretariat@musikrat.de



Dr. Kerstin Jaunich
0151 535 513 96
jaunich@musik-und-demenz.de





Impressum

Bundesinitiative Musik & Demenz
c/o Landesmusikrat der
Freien und Hansestadt Hamburg e.V.
Bahrenfelder Straße 73d
22765 Hamburg
Geschäftsführer: Thomas Prisching

Redaktion

Dr. Anna Vogt

Bilder

Cover und S. 1, 4, 7, 17, 18 © Michael Hagedorn
S. 11, Dr. Wolfram Weimer © Jesco Denzel / Bundesregierung
S. 12, Christian Luft © BMG / Jan Pauls
S. 12, Dr. Tanja Machalet © Stella von Saldern
S. 13, Sven Lehmann © Grüne Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski
S. 14, Dr. Sarah Straub © Thomas Melcher
S. 16, Norbert Gross © Jann Wilken
S. 16, Kerstin Jaunich © Silvia Kalb
S. 16, Dr. Anna Vogt © Maxim Green

Gestaltung

Fabian Judith (inkluisivstudio)

Vertreter:innen der Trägerorganisationen in der Steuerungsgruppe

Antje Valentin (für den Deutschen Musikrat)
Dr. Anna Vogt (für den Deutschen Musikrat)
Norbert Groß (für den Landesmusikrat Hamburg)
Thomas Prisching (für den Landesmusikrat Hamburg)
Prof. Dr. Jan Sonntag (für die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft)
Prof. Dr. Alexander Wormit (für die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft)
Dr. Kerstin Jaunich (für die Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik)
Prof. Dr. Kai Koch (für die Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik)
Theresa Demandt (für den Bundesmusikverband Chor & Orchester)

2. Auflage (2026)

Die Broschüre wurde vom Deutschen Musikrat koordiniert.
Der Deutsche Musikrat e.V. wird gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Mehr auf
www.musik-und-demenz.de



WEIL MUSIK BLEIBT!